

können, ohne Rücksicht auf Konfession in den sechs von der Deutschen Reichsfehlschule errichteten und den weiter zu errichtenden Reichswaisenhäusern Sorge zu tragen. Der Waisenfreund Nordwestdeutschland wird es sich angelegen sein lassen, dahin zu wirken, dass im Laufe der Zeit auch in Nordwest-Deutschland ein Reichswaisenhaus errichtet wird. Die Aufnahme von Kindern in die Reichswaisenhäuser geschieht im Verhältnis der von den Zweigvereinen an die Zentralstelle (Oberfehschule), erfolgten Barablieferungen. Die Erziehung in diesen Heimstätten geschieht auf der Mittellinie zwischen Familien- und der landläufigen Anstalts-erziehung. Sammelgegenstände: Stanfoll, alte Briefmarken, Zigarrenspitzen, Zigarrenabschneider können bezogen werden. Sammelbüchsen mit Zigarrenabschneiderverrichtung sind in einer grossen Anzahl Wirtschaften aufgestellt. Satzungen, Zirkulare usw. stehen gerne zur Verfügung. **Direktion:** H. Brunst, Neurahlfeldt, **Spezial:** Mittwoch und Sonnabends 10-12 Uhr vorm., Brodstrassen 25, Hamburg. **Geschäftsstelle:** Eppendorferweg 176 bei F. Bockholdt, woselbst Annahme obiger Sammelgegenstände. **Büro:** Commerz- u. Discontobank, Depositenkasse Eppendorf, Postfach Hamburg 9489.

Waisenhaus,
unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates,
von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Paulsenstifts,
Bilaustrasse 29. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entlohnt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, mittags eine warme Speise. Aufsichtsdame und Kassenf.: Fr. Agnes Wolfson, Badestr. 43. Die Ferienstiftung verschafft gegen mässiges Entgelt schuldig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgahain am Timmendorfer Strand (Oesse). Vor und nach den Sommerferien ändern im Olgahain auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von wöchentlich 21 M. Aufnahme. Ausnahmsweise kann eine Ermässigung gewährt werden. Näheres bei Fr. A. Hahn, Mittelweg 104a.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,
welche der **Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.**

Botanische Staats-Institute.
Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 22

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 22

Physikalisches Staatslaboratorium
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 22

Die Sternwarte
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmazeutische Lehranstalt,
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 23

Die Deutsche Seewarte
siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden. Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das staatliche Hygienische Institut
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 23

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 23

Das Staats-Hüttenlaboratorium
(Probierlaboratorium der Münzstätte), **IV, 1922, Nordstr. 66,** bietet dem Handel Gelegenheit, dokumantische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 23

Die agrarkulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn,

Weisses Haus im Rauhen Hause, **VI, 4081, Rudolphstr.,** ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. **Vorsteher** Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender **Sonatsyndikus Dr. Buehl** ist. **Leiter** des Technischen Vorlesungswesens: **I. V. Dr. Ing. Gimbel.**

- Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:
1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialkunde, Technologie.
 2. Maschinen, Schiffmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den **Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.**

3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Sprachen.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geläufiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Die Vorlesungen wurden mit Beginn des Sommerhalbjahres 1914 in das neue Lehrgebäude des Technischen Vorlesungswesens am Lübecker- und Berlinerthor verlegt.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends abgehalten. Die Besprechungen 8-9 $\frac{1}{2}$, 9-10, 10-11 $\frac{1}{2}$ Uhr beziehen sich daher auf die betreffenden Abendstunden. Ausnahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Alle Mitteilungen über den Semesterbeginn und über die stattfindenden Vorlesungen, sowie alle sonst den Hörerkreis interessierenden Mitteilungen erscheinen täglich in den hiesigen Tageszeitungen. Weitere Auskunft erteilt der **Leiter: I. V. Dr. Ing. Gimbel.** Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Bureau des technischen Vorlesungswesens, das sich im neuen Lehrgebäude, Lübeckerthor 24, Zim. 21, befindet. Fernsprechanschluss Gruppe 6, 3390, 3391 und 3392.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

Commerz-Bibliothek.

Johanneum, Ostflügel. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Katalog. **Leiter:** I. V. Dr. Ing. Gimbel. Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Bureau des technischen Vorlesungswesens, das sich im neuen Lehrgebäude, Lübeckerthor 24, Zim. 21, befindet. Fernsprechanschluss Gruppe 6, 3390, 3391 und 3392.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathaus umfasst ca. 50000 Bände und in der Planckammer ca. 40000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. s. f. ferner eine Sammlung von über 6000 Wappen hamburgischer Bürger. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, Gesuche sind an den Vorstand des Archivs, **Sonatssekretär Dr. Hagedorn,** zu richten. Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Der Lesesaal, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer,

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Linz, Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Lesezimmer der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79. (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 9-4 Uhr.

Die Bibliothek des Medizinalkollegiums,

1822 gestiftet, ca. 16000 Bücher zählend, befindet sich Bugenhagenstr. 10, IV. (Levantehaus) Medizinlam. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinwesen, Statistik. Die Bibliothek ist werktags von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,

in dem Bucherhaus, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren **Ulrich, Wagner und Fischer,** sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. **Bubendey, Dr. Schlieffen, Dr. Heydt, Prof. Dr. Kalkmann,** bereits auf etwa 28000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise altphilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnächst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliotheksverwalter ist **Professor Nadstüben.** Ausleihstunden: Mittw. und Freitag 2-3, im Sommer 1-2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bücher der Bildungsvereins von 1845

verbunden mit der vom Schiller-Verein gegründeten Volksbibliothek und der Büchersammlung des früheren Lesevereins von 1847 befindet sich im Hause des Bildungsvereins, Böhmenstrasse 4, und ist dienstags, Donnerstags u. Sonnabends abends zwischen 8 $\frac{1}{2}$ u. 10 Uhr geöffnet. Vorhanden sind etwa 9000 Bände aller Gebiete.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 4000 Bände. Vorsteher ist **Professor Dr. Simmonds,** Sekretär **Dr. Wolter.** Die Bibliothek befindet sich im Patriottischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

gegründet
Jahrhundert
der Kirche

Die
haltung
in Blind
Vereinst
musikalisch
fordern b
Nordheim
Luttrupp
fehlert
ist Dienst
ausgabe
Entleier
Kosten d
Lesern u
richten a

zu

befindet
ausser au
9 geöffnet
ihre tee
lich Phys
and Gew
Werken
Biblioth
Architekt
Gesellsch
Ingenieur
einem Mi
berechtigt
oberen Le
technisch
jedem Be
dortigen

Die
hat zum
breitung
derselber
Brochür
auch mel
Karten u
Barfüßer
von Siegt
tausend
Institute
geschicht
über deu
von 11-
Des
Theobald
Schriftwe
welche d
ist aufge
und den
für Niech
Austreibe
Mittwoch

befindet
lag 7-9
Gegen 2
und jüdi

besitzt e
zählt fast
Jahrebei
Biblioth
geschloss

der eher
Regimen
des Bibe
benutzur

ist eine
die sich
nicht He
Dr. Robt
Bücherb

Ax
Ax
Ax
Ax
Ax

Le
Hasselbr
nicht Fr
stelle D
stelle P

Soiled Document Bleed Through

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche.

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche, Catharinenkirchhof 80 (9-1, 4-7) zu wenden.

Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift; für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Bldo. Nordd. B., Postfach 9788, 2. u. III, 4285, Vors.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenf.: Edm. Luttrupp, 17. H. Fölsch & Co., Rathhausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich Breitenfelderstr. 21 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 6-8 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesegebühr wird nicht erhoben; der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bucherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreyer

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 8. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 80000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerwesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieurvereins, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbündeten Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine unterzeichneter Bücherscheine berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern. Der Besuch des oberen Lesezimmers (Nr. 41, Eingang in Nr. 42), in welchem u. a. die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen, steht jedem Interessenten frei. Dasselbe wird jedem Besucher auf Verlangen jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar E. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterstädtischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden begriff die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem alle geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. Die Bibliothek ist werktäglich von 11-4 geöffnet. Bibliothekarin: Frä. M. Willich.

Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Sie ist aufgestellt in der Bibliothek des Deutschen Seminars (Rothenbaumchaussee 86, II) und den Mitgliedern des Vereins für Hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung werktäglich von 11-1 Uhr zugänglich; das Ausleihen von Büchern erfolgt Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr und Mittwochs von 8-9 Uhr abends.

Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Bieberstr. 4, E. Lesesitz: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7-9 Uhr abends. Sonnabend 12-2 1/2 Uhr, Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 35 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher, hebräischer und jüdischer Sprache. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden: — — — — — Rechtsanwalt Dr. E. Robinow, Rechtsanwalt Dr. M. Leo. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhorst, 2. Obergeschoss, Zimmer 879-881. Sie sind wochentags von 9-5 geöffnet.

Die Militärbibliothek

der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des Infant. Regiments Hamburg, (2. Hanseatisches) No. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung seitens der früheren Teilnehmer, überlassen worden.

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Mele. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinow, Direktor Dr. Reinmüller, Eud. Schülke und Julius Dietrich an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kohlhöfen 21;
Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volksheim)
Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckeburgenkmal.
Ausgabestelle D, in Harmbrook, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt)
Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt)
Ausgabestelle F, in Eilbeck, Hasselbrookstr. 55.

Lesesäle befinden sich an den Kohlhöfen, in der Süderstrasse und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Dr. Otto Plate; der Ausgabestelle B steht Fräul. H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Omsorg, der Ausgabestelle D O. Sanderling, der Ausgabestelle E Fräulein J. Criel, der Ausgabestelle F Fräulein J. Paschasius vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch

bequeme Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie lehrrende Bücher jeder Gattung unentgeltlich zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Noten stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen über 2 Millionen Bücher. — In dem Schülleschen Indikator besitzt die Bücherhalle eine Sehenswürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“-Bibliotheken an den Kohlhöfen, in der Mönckebergstr., in Barbeck und in der Hasselbrookstr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpasses ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist unentgeltlich. Der Eintritt in den Lesesälen steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Die gedruckten Bucherverzeichnisse und Auswahllisten sind käuflich zu haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die Grell'sche Paketfahrt.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 38000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihebibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2 und 4-8 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 10-9, Sonntags im Sommer von 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr 175 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 670 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1917 von 27014 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1917: 398575 Bände. — Die Ausgabestelle B enthält 16800 Bände und ist geöffnet wochentags mittags von 12 1/2-2 1/2 und abends von 6-8. Im Jahre 1917 wurden 179766 Bände entliehen. — Die Ausgabestelle C zählt 46100 Bände, sie verlieh 1917: 685258 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12-8 durchgehend, Sonnabends von 12-9, Sonntags von 10-12 vormittags. Die Ausgabestelle D enthält 29557 Bände und verlieh 1917: 386976 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet. Die Ausgabestelle E umfasst 18298 Bände und verlieh im Jahre 1917: 291538 Bände. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet. Die Ausgabestelle F enthält 12926 Bände und verlieh 1917: 250375 Bände. Das Lesezimmer enthält 100 Zeitschriften und 530 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12-3 u. 5-8 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1917: 2169508 Bände.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 4-6 Uhr nachm. Die Entleihung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 25 Pf. halbjährlich. Vorstand: Dr. Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek)

Der Verein „Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek)“ wurde von einem provisorischen Komitee gegründet, dem im Auftrage ihrer Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur Pflege künstlerischer Bildung, des Tonkünstlervereins und der Vereinigung für Volkskonzerte in Hamburg sich anschlossen. Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitharbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins Rektor M. Kirschstein, Eilbekthal unentgeltlich entgegengenommen. Unterstützen die Mitglieder einen Jahresbeitrag von mindestens 1 Mk. Die Ausleihe findet Dienstag und Donnerstag von 6-8, Freitag von 4-6 Uhr Reppoldstr. 22 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V. befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltensamkeitbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinenzorganisationen darin vertreten. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstinenzbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bücherhalle des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr.-Borstel in der Volksschule, Borstelerchaussee 127/129

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1903 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1700 Bände gewachsen. Lesegeld wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vorsitz: Rektor J. Voss, Ohlsdorferstr. 420.

Volksbücherei für Fuhlsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr im Gasthause zur Post, Rasmühlendamm 17. J. Vorsitzender: Otto von Ahlfeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhlsbütteldamm 116; Schriftf.: Rektor E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeergeweg 8.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.